

aufzubringen; doch gedachte er dabei nicht, sich an den Wogen der Regierung zu hängen, sondern er wolle dabei seine Selbstständigkeit durchaus gewahrt wissen. Es hat den Anschein, als ob die Regierung die Absicht hätte, dem Reichswirtschaftsrat die gesamte Lösung des Reparationsproblems zu überlassen. Gestern hat dann eine Sitzung stattgefunden, in welcher der Reichswirtschaftsrat über die kommenden Einzelverträge seitens der Regierung unterrichtet wurde; es wurde dann lehrer über die heutigen Verpflichtungen und über die Möglichkeit unserer Leistungen referiert. Der Vergleich der Biffera für Ein- und Ausgaben zeigt, daß der Unterschied darin nicht so groß ist, als bisher allgemein angenommen wurde; aber trotz der enormen finanziellen Belastung aller Volksschichten wird doch immer eine Differenz von 2 Milliarden Goldmark übrig bleiben. Nunmehr hat der Reichswirtschaftsrat eine praktische Lösung zu finden; vor allem muß ein Ausgleich für die Ausgabengabe durch Schaffung eines neuen Zuges u. die Lösung der Frage der Besteuerung des gesamten Kapitals herbeigeführt werden. Gestern ist eine starke Unterkommission gewählt worden, die sich mit diesen Fragen ernstlich befassen wird.

Ein Ausschuß der Finanzminister.

Die Finanzminister von Preußen, Baden, Württemberg, Hessen und mehreren kleineren Bundesstaaten haben einen Ausschuß gewählt, der jeweils in Berlin zusammenzutreten soll, wenn wichtige Entscheidungen dies notwendig machen.

Neue wirtschaftl. Schwierigkeiten durch die Zollsanctionen.

Duisburg, 10. Juni. Als Folge der Zollsanctionen arbeiten zahlreiche Fabriken im neu belebten Gebiet auf Vager. Sie tun das in der Hoffnung auf baldige Aufhebung der Maßnahmen, trotzdem eine ordnungsmäßige Lagerung der Güter infolge der angehaltenen Waren erschwert ist. Da aber keine Ausschüsse für eine Aufhebung bestehen, so ergeben sich weitgehende neue Schwierigkeiten, die in Betriebsstörungen u. Arbeitsverlüssen ihren Ausdruck finden dürften. — Auch im Wiesbadener Bezirk fordert die Kaufmannschaft immer lebhafter die beschleunigte Aufhebung der Sanctionen.

Rückvergütung der Exportabgabe in Papiermark.

Berlin, 10. Juni. Im Reichswirtschaftsrat erklärte der Reichskommissar für die Ein- und Ausfuhrbewilligung gegenüber der unvorhandenen Programmrede des Reichsfinanzministers, daß vorläufig beschlossen sei, die von der Entente oder von der deutschen Regierung erhobenen Abgaben auf die Ausfuhr den Geschäftstendenzen in Papiermark zurückzuerstatten.

Die Reise in Oesterreich.

Wien, 10. Juni. Die christlichsozialen Partei hat gestern den Abg. Seibel zu ihrem Obmann gewählt. Die Regierung ist in keiner Weise der Lösung näher gekommen und wird auch nicht vor Mitte nächster Woche selbst werden können. Die Landesregierungen bereiten bereits die Ausschreibungen für die Volksabstimmung am 3. Juli vor. Die Entscheidung, ob diese stattfinden wird, wird kommenden Montag in der christlichsozialen Partei von Steiermark fallen. Die christlichsozialen haben den Großdeutschen das Wort gegeben, für die Volksabstimmung einzutreten und nur, wenn die Großdeutschen sie von dem gegebenen Wort entbinden, würde die Volksabstimmung verschoben werden.

Der Führer der bayerischen Unabhängigen ermordet.

München, 10. Juni. Der unabhängige Abgeordnete Careis hatte gestern Abend in einer öffentlichen Versammlung über die Vertiefung der Krise gesprochen. Auf dem Rückweg wurde er kurz vor seiner Wohnung von Unbekannten überfallen und durch vier Schüsse schwer verletzt. Abg. Careis wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er noch während der Nacht verstarb. Careis ist bei den letzten Wahlen in den bayerischen Landtag als Vertreter der Unabhängigen gewählt worden. Von Beruf war er Mittelschullehrer; im Landtag hatte er sich zum Führer der Unabhängigen aufgeschwungen.

München, 10. Juni. Sämtliche Blätter aller Richtungen verurteilen die verabschiedungswürdige Mordtat an dem unabhängigen Landtagsabgeordneten Careis. Einzelne Blätter deuten an, daß die Ursache zu dem Überfall auf den Abg. Careis zweifellos in politischen Meinungsverschiedenheiten zu suchen sei. — Careis war im Zollverein Studienassessor in Wessendorf und war aus den Landtagswahlen vom Jahr 1920 hervorgegangen. Im Landtag hat er bald die Führung der U.S.P. an sich genommen.

Die bayerische Staatsregierung gibt der schärfsten Entwarnung Ausdruck über die Frevelt, der in der vergangenen Nacht der Landtagsabg. Careis zum Opfer gefallen ist. Die Staatsregierung bedauert aufrichtig, daß dieser Mann durch die nutzlose Tat eines gewissenlosen oder fanatischen Menschen so plötzlich aus dem Leben gerissen wurde und spricht dem Landtag und den Hinterbliebenen ihre erste Teilnahme aus. Selber ist es bis jetzt nicht gelungen, den Täter festzustellen.

Generalfreik, die Folge der Ermordung.

München, 10. Juni. Der Aktionsausschuß der Reichswehr, sowie die drei sozialistischen Parteien haben heute Abend den Generalfreik beschlossen, der heute Mitternacht 12 Uhr beginnt und bis Montag den 13. Juni dauern soll. Die Straßenbahn wird nicht verkehren. Ueber die Haltung der Eisenbahnen liegen noch keine näheren Mitteilungen vor. Auch die Zeitungen werden nicht erscheinen. Die verstaatlichte lebenswichtige Betriebe während der Streiklage aufrecht erhalten bleiben.

Berlin. Die die Blätter aus München melden, haben die drei sozialistischen Parteien um die Genehmigung einer Massenstreikversammlung wegen der Ermordung des Abgeordneten Careis unter freiem Himmel nachgesucht, die jedoch verweigert wurde. Die sozialistischen Parteien rufen trotzdem zu einer gemeinschaftlichen Protestkundgebung auf, die heute nachmittags 3 Uhr im Ausstellungspark stattfinden soll.

Oberschlesien.

Fünf Millionen für die ober-schlesischen Flüchtlinge.

Berlin, 10. Juni. Die preussische Staatsregierung hat am 10. Juni ein Verzeichnis der Flüchtlinge für die erste Hälfte der ober-schlesischen Flüchtlinge auf fünf Millionen Mark zur Verfügung gestellt.

Die Qualität der Insurgenten.

Berlin, 10. Juni. Der Blätter bringen Berichte aus der von den Polen besetzten Stadt Rosenberg über die Unhöflichkeit der polnischen Insurgenten. In einem Bericht heißt es: Unter den Insurgenten befinden sich nur wenige Leute aus Rosenberg-Stadt und Land. Es waren fremde Fremde. Außerordentlich groß war die Zahl der notorischen Verbrecher. Nach und nach änderte sich das Bild. Die Anzahl der in Galier Uniform gekleideten Leute wurde immer größer. Am 2. Juni waren fast nur noch ausländische in Galier Uniform zu sehen. Ein polnischer Kriminalwachmeister, der eine besonders wichtige Rolle spielte, entpuppte sich als ein mit Zuschuss bestrahter Verbrecher.

Stablenreise.

London, 10. Juni. Der „Morning Post“ wird aus Amsterdam gemeldet, daß die Kommission des Internationalen Gewerkschaftsverbands, welche sich nach Oberschlesien begibt, um die ober-schlesische Frage nach ihrer politischen Seite zu studieren, diese Woche abreisen wird. Zuzug wird an den Arbeiten dieser Kommission teilnehmen.

Neue Engländer nach Oberschlesien.

Berlin, 10. Juni. Chicago Tribune meldet: Bedeutende englische Truppenbestände würden unverzüglich den Wiener Brückenkopf verlassen. Die Truppen und das Material würden in Sonderzügen über Mainz-Frankfurt a. M. und Belgien transportiert werden, um eine Durchschiebung des Ruhrgebietes und eine Verstärkung Berlins zu ermöglichen. Reichswehroffiziere in Uniform würden die Truppen begleiten.

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, 11. Juni 1921.

Bezirksversammlungen der Co. Kirche. (Schluß). Mit großer Ernst wird die Schlußfrage besprochen. Ein wichtiger Markstein war der Uebergang des Vorsitzes im Ortsrat vom Geistlichen an den Lehrer. Daß das so spät erst geschah, lag nicht an den Pfarrern; aber auch wir wünschen, daß diese Verantwortlichkeit zum Wohl der Schule diene. Noch mehr zu wünschen wäre aber, daß das Verhältnis zwischen Schule und Kirche jetzt im Allgemeinen vertrauensvoller und freundschaftlicher würde. Erkenntlich ist, daß kein Lehrer im Bezirk die Erteilung des Religionsunterrichts abgelehnt hat. Die Gemeinden müßten aber auf ihrem Posten sein, wenn das kommende Reichsschulgesetz Erleichterungen bringt oder fordert. Die Erziehungsberechtigten haben es in der Hand. Es ist uns nicht gebiet mit dem unklaren Wort „Deutsche Religion“, sondern wir brauchen das wahre evangelische Christentum, und es ist unecht, wenn dies als unerschütterliche, überlebte konfessionelle Angelegenheit und Einzelgänger aufreht, wenn beim Religionsunterricht von krankhafter Nachbildung der Kirche gesprochen wird. Auch für die kommende rechtliche Auseinandersetzung und Trennung von Staat und Kirche ist es wichtig, daß die Oberkirchenbehörde das ganze evangel. Volk hinter sich hat. Dieser ist besonders demnach der Evangel. Volksbund, dessen Organisation im Berichtsjahr bei uns ebenfalls angemessen ist (von 5 auf 14 Ortsgruppen, von 1200 auf über 3000 Mitgl.). — Ernst ist die Kirche in Frage, der in den Gemeinden volle Beachtung zu schenken ist; denn durch die neue lathol. Gesetzgebung ergeben sich da drohende Schwierigkeiten. — Unterdessen wird jetzt Frage wieseln auf das am 12. Juli kommende Gynasium Adolf Hirt in Ragold. Dieser Verein leistet durchaus lehrreiche, aufbauende, dabei hochqualitative Arbeit, zumal in den abgegrenzten Landesstellen und sonst im Ausland. Da die Stadt Ragold für ihre Kirchenkosten jährlich fast 24000 M. aufwendet, wird für die Gynasium-Adolf-Festgabe besonders der Bezirk aufgerufen. — Herr Stadtpfarrer Böller dankt in der Aussprache und legt eine herzliche Bitte für die „Gemeinschaft zur Förderung der deutschen evangelisch-theologischen Wissenschaft“ bei, die den notleidenden Studierenden die wichtigsten Bücher zum Studium vorzulegen will. Angeregt werden Bezirkskirchenangelegenheiten an den Hauptorten und Gründung von Volksbildungsgruppen in den noch ausstehenden Gemeinden. Herr Stillschreiber Groß befragt noch wichtige Zeitfragen. — Der Hauptvortrag von Herrn Stadtpfarrer Huppenbauer-Hotterbach handelt von „Landeskirche und Welt“. Nachdem das Wesen unserer Volkskirche als Heimat für alle bestimmt war, wurden in Einzelbildern die Arten der Sektenerbewegung geschildert, soweit sie für unsern Bezirk in Betracht kommen. In der Aussprache wurden als besonders ernst die Erleichterungen angesehen, die auf der Grenze zwischen Kirche und Sekte stehen, aber für unzulässig weitgehendes Vertrauen einzutreten. Da die Kirche sich stets nur in der Abwehr, nie im Angriff gegen Neugründungen finden läßt, ist es klar, daß die Befähigung der Seelen nie durch Taktik und Machenschaften, sondern nur durch treue Pflichtenübung und Evangeliumslehre geschehen solle und könne. Manche Erleichterungen aus diesem Gebiet wurden zur Schilderung gebracht. Nach einem Schlußwort des Vortragenden kam die Verlesung aus in dem Gebitt und Entschluß, gerecht behandelte Liebe solle das erste und letzte bei uns sein und bleiben. — Das im gestrigen Bericht gebrauchte Sammelergebnis für die Junierversammlung betrug ersichtlichermäßig 440 179 (nicht 14 179). Sch.

Volksbildungsabend. Seit drei Jahren wird das Moorgebiet bei Sankt-Andreas gründlich durchforstet. Tief im Torf fand man die Wege und Dörfer der Pfahlbauzeit und der Moorbauern. Die ältesten Dörfer auf Pfählen im Felsste, der damals weit größer war. Dann, als das Ufergebiet verlandete, im Nied die Dörfer der Moorbauern, die wiederholt abbrannten oder im Moor versanken, so daß heute mehrere Dörfer übereinander höhergelegt werden können. Der ganze Bauplan des einzelnen Hauses wie des ganzen Dorfes ließ sich genau erkennen. Große Verleimungsblätter waren sogar schon vorhanden. Dr. Karl Reimert vom archaischen Forschungsinstitut Tübingen, der bei der Untersuchung dieser Dörfer erfolgreich mitgearbeitet hat, wird am nächsten Montag (12. Juni) ein lebensvolles Bild der damaligen Zeit geben. Schöne Lichtbilder werden seinen Vortrag begleiten, der uns über die nordischen Seidenbauwerke zu den Wurzeln unserer germanischen Kultur und Religion führen wird.

Heuernte. Gestern Freitag begann offiziell die Heuernte. Die heutige Witterung der letzten Tage war dem Graswuchs noch sehr förderlich, doch dürfte für die nächste Zeit ein beständigeres Wetter zur Erleichterung der Ernteung sehr zu wünschen sein.

Einheitsstenographie. Die Frage der Einheitsstenographie ist ihrer Lösung wieder einen Schritt näher gekommen dadurch, daß die braunschweigische Regierung dem am 28. Februar 1907 zwischen den Regierungen von Bayern, Sachsen, Oldenburg, Sachsen-Weimar und Gotha abgeschlossenen Uebereinkommen über die Pflege der Sabelberger Stenographie beigetreten ist.

Das Mai-Jubiläum der Blätter des Württ. Schwarzwaldbereichs enthält im Eingang einen Willkommensgruß zur Hauptversammlung auf dem Rieblis am 19. Juni 1921; einen Aufruf von Th. Heim mit einigen gut gelungenen Photographien aus Merzheim und Hausen an der Württ. Sodann einen Artikel: „Vorwärts im Walde“ (Verhütung von Waldbränden). Darauf folgt ein ausführlicher Bericht über das Vereinsjahr 1920, ein Abschnitt „Aus den Bezirksvereinen“ u. eine Fortsetzung des Mitgliederverzeichnis, in dem auch Ragold mit 15 Namen vertreten ist.

Allenfeld, 10. Juni. Gemeinderats-Sitzung vom 8. Juni. Auf das Ausschreiben zur Wiederbesetzung der erledigten städt. Straßenwärterschaft sind 6 Bewerbungen eingelaufen. Vom Beschluß des Gemeinderats werden die neuen Straßenwärterschaft nach dem Vorgang bei anderen Körperschaften nicht mehr personellberechtigt angestellt. — Die Arbeiten zur Ausfertigung des Arbergerdenkmals kommen zur Vergebung. Der untere Teil des Denkmals wird um M. 25255.— an Maurermeister Werle hier, der obere Teil um M. 32000.— an Steinhausermeister G. Dalg hier zur Ausführung übertragen, mit der Verpflichtung, das Arbergerdenkmal bis 31. Aug. d. J. fertigzustellen. — Ein Anfall von 114 Festen. Stommholz aus Stadtwald Hessefeld kommt zur Abgabe und wird der Firma Schr. Hauer hier zugeschlagen. Das Angebot beträgt M. 14200.—, der Erlös M. 30600.— Nachdem die öffentliche Veranschaulichung nun aufgehoben ist, kommen demnach ca. 200 RM. Brennholz aus Stadtwald Hagwald und Pölkem im Wege der Versteigerung zum Verkauf. — Am Mittwoch den 1. Juni hat durch den Gemeinderat eine Befestigung des Geländes für den Waldfriedhof stattgefunden, mit dem Ergebnis, daß die Bedingungen zur Anlage des Friedhofs durchaus günstig sind. Stadtbaurmeister Hengler wird mit der Ausarbeitung des Kostenveranschlags für die Anlage beauftragt, auch soll bei der zuständigen Behörde um die Genehmigung zur Ausführung nachgesehen werden. — Ein Sportplatz wird nun in provisorischer Weise in den Weidwiesen angelegt, nachdem die Niederlegung einer Waldkultar im Gewand Weich für diesen Zweck unzulässig erscheint. — Für die Autokolonie Allenfeld-Dornstetten hat die Stadtgemeinde hier eine Kutschallee zu errichten, hierfür ist der Platz vor dem städt. Wäldchen in der Weidwiesen vorgesehen.

Württemberg.

Landesverband für Jugendfürsorge. Stuttgart, 10. Juni. Der Landesverband für Jugendfürsorge hielt seine Mitgliederversammlung, bei der die Geschäftsführerin, Frau Metz, den Geschäftsbericht erstattete. Fr. Köhler den über die Tätigkeit des württ. Frauenvereins für hilfsbedürftige Kinder und Stadtpfarrer Böller über den Stand der Fürsorgeerziehung sprach. In einer öffentlichen Versammlung sprach Professor Dr. Müller von der Universität Frankfurt a. M. über die Neuorganisation des württ. Kinders, wobei er gegen die reichsrechtliche Neuorganisation sprach. — **Freier Fleischverkehr.** Stuttgart, 10. Juni. Im amtlichen Teil des heutigen Staatsanzeigers wird bekanntgegeben, daß der Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren zwischen dem Wirtschaftsgebiet Württemberg-Hohenzollern und den anderen deutschen Gebietsstellen freigegeben wird.

Grenzspende für Oberschlesien. Stuttgart, 10. Juni. Das Gesamtergebnis der nun abgeschlossenen, in Württemberg-Hohenzollern veranstalteten Grenzspendensammlung für die Abkündigung in Oberschlesien ist sehr erfreulich. In der kurzen Zeit — die Grenzspendensammlung begann Anfangs Januar — sind insgesamt einschließlich der Postlage 280 871 M. eingegangen. Der Betrag ist an die Hauptkassensstelle nach Berlin überwiesen worden.

Neue Dienstverweisung für das Landjägerkorps. Stuttgart, 10. Juni. Das Justizministerium hat eine neue Dienstverweisung für die Stationskommandanten und Mannschaften des Landjägerkorps in ihrer Eigenschaft als Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft erlassen.

Entlassungsaussch. Stuttgart, 9. Juni. Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt: Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß bei der entgeltlichen Ausgabe der Entlassungsausschüsse zu unzulässiger Kriegsteilnahme lediglich die noch vorhandenen Bestände bei den Kommunalbehörden von der Reichsanwaltschaft zur Verfügung zu den für diesen Zweck besonders niedrig gehaltenen Preisen erworben werden könnten und für die Verteilung in Frage kommen. Weitere Bestände, für die die Preise ebenfalls nicht gehalten werden können, sind nicht vorhanden. Es ist daher nicht damit zu rechnen, daß alle bisherigen Anordnungen auf Abgabe eines Entlassungsausschusses befristet werden können. Eine unentgeltliche Abgabe von Anzeigen kann überhaupt nicht in Frage kommen.

Militärgerichtliche Aktenauswertung. Stuttgart, 9. Juni. Aus dem Akten des alten Heeres und der Marine sind 18 Akten mit den Akten des alten Heeres gebildet worden, die dem Reichsarchiv in Potsdam eingeschickt wurden. Die Akten aller württ. Formationen sind bei der Zweigstelle Stuttgart amgebrocht, die bei 18. Armeeoberkommando und dessen Kreisformationen (Baden) in der Zweigstelle Heilbronn.

Ein alter Jopf. Stuttgart, 9. Juni. Durch eine Verfügung des Justizministeriums wird die Gewährung von Belohnungen an Beamte des Post- und Sicherheitsdienstes für ihre Dienstleistungen bei Vornahme von Augenzeugen und Hausdurchsuchungen innerhalb ihres Bezirks abgeschafft. Nach dem neuen Befehlungsgeleit ist die Vergütung besonderer Arbeitsleistungen an Staats- und Gemeindebeamte selbst bei außerordentlichen dienstlicher Vornahme grundsätzlich verboten.

Veränderter Ausnahm. Stuttgart, 10. Juni. Nach Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband ist der Streik der Hüttenarbeiter beendet worden. Der Wochenlohn wurde um 35 M. erhöht.

Von der Hochschule. Heilbronn, 10. Juni. An der landwirtschaftlichen Hochschule sind im Sommerhalbjahr 1921 740 Studierende darunter 12 weibliche, eingeschrieben. Inhaber sind 9 Gasthörer und 2 Gasthörerinnen am Unterricht teil. Unter den 740 Studierenden befinden sich 276 Württemberger. Von den 464 Nichtwürttembergern sind 304 Reichsangehörige, 42 deutschstämmige Ausländer, 10 Deutschländer und 18 sonstige Ausländer. Von den Reichsangehörigen entfallen auf Preußen 131, Baden 113, Bayern 97, Hessen 20, Sachsen 18, sonstige Länder 15.

300
schleiss
dem Bor
Rundgeb
stimmt, d
deutsche
den Wirt
den Wirt
r
ingenieur
Larga 2
1. und 2
der Heil
Zahlrech
Flage
Preis
für Gau
430, bel
mindeste
kosten 61
betragt 1
Gement
7.70 M
1. Juni
abgegeben
und W
handelsp
preis für
auf 143
auf 149
handel e
Stuttgar
16.60 M
10-Jh
F. C. N
Am
sein 10
Gründer
Weltkri
Wunder
Mannsch
hendes
den uns
Zeit sie
um jed
kum g
M a n n
den. D
die III.
II. Mann
F. C. N
dortige
Da
höchste
geplant
In
Ragold
Ta
tauf 10
Nr. 2
bieten d
17
ts
it
Fr
am 10
Juni
der
Ragold
la
Fr
19
12
1 ft
hat die
Effen

Gewerbebank Nagold

e. G. m. b. H.

Postcheck-Konto No. 402 Telefon No. 26.

Bis auf Weiteres geben wir

Hypotheken-Gelder

(kleinere und größere Beträge)

unter höchstmöglicher Beleihung der betr. Objekte zu

4 1/2 0/0

ab. Im Conto-Corrent-Verkehr vergüten wir 2 1/2 % für Guthaben und belasten 4 1/2 % für Schuldposten.

Die Verzinsung der eingezahlten Beträge beginnt mit dem Tage der Einzahlung. Provision wird nur bei Inanspruchnahme eines Credits berechnet.

2100

Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe.

Gummiwaren, Artikel zur Krankenpflege

SEIFEN, PARFÜMS.

Löwen-Drogerie
250 Nagold.

Einen wenig gebrauchten

Zournierofen

(Wängelstirchbein) sowie einen eichen gestrichenen

Kleiderschrank

auch für Weißzeug brauchbar, 1,30cm breit, verkauft 2660

Gottlieb Schmelzle,
Rieschstr. 10, Nagold.

2665 Nagold, den 11. Juni 1921.
Statt jeder Besonderen Anzeige.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber jüngster Sohn und Bruder



Walter

im Alter von sieben Jahren nach langer, schwerer Krankheit zur ewigen Ruhe eingehen durfte.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eg. Maier, Schreinermeister
u. Frau Wilhelmine geb. Krauß.

Beerdigung Montag mittag 2 Uhr.

2654



Eisberg-Sportplatz

Sonntag, den 12. Juni 1921

Zum 10jährig. Stiftungsfest des Fußball-Club Nagold e. V. von 1911

(Mitglied des Südd. Fußball-Verbandes)

1 Uhr: FC. Nagold III. - FC. Calw II.
1 1/2 Uhr: FC. Nagold II. - FC. Calw I.
4 Uhr: FC. Nagold I. - Germania-Brötzingen

Liga-Reserve.

Stehplatz 1.- M., Sitzplatz 2.- M.

Sämtliche Farben in Pulver u. Oel

abgerieben,

Lacke, Oele

sowie alle andern Bedarfsartikel in jeder Menge kaufen Sie am besten und billigsten bei

Gebr. Benz, Löwen-Drogerie Nagold, Tel. 122.

2652

2658 Rogdorf, 10. Juni 1921.
Statt besonderer Anzeige!



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Bäuerle, geb. Lutz

heute früh 6 Uhr im Alter von 45 Jahren nach langem, schwerem Leiden unerwartet rasch verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Gatte: **Freih. Bäuerle, Schreinermeister.**

Beerdigung: Sonntag nachm. 1/2 Uhr.

Elektrisches Lohntanninbad :: Nagold.

Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und alle Blutstauungen.

Die Bäder sind angenehm zu nehmen u. wirken sicher, was aus vielen Anerkennungsschreiben zu ersehen ist.

Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein.

2305 **Carl Schwarzkopf.**

Raucher !

Mein Spezialgeschäft für Tabakwaren

bietet für jeden Raucher das, was er sucht.

Größtes Lager aller bekanntesten Fabrikate von den billigsten bis zu den teuersten Marken.

2574 **FRITZ MOSER**
Spezialgeschäft für Tabakwaren.

2454

Gegen die verheerende Mottenplage

in diesem Jahr schützen Sie sich am wirksamsten mit unseren garantiert

sicher tödenden Mottenmitteln.

Löwendrogerie Gebr. Benz :: Nagold.

Brennholz Spreißelholz.

geben, solange Vorrat, zu dem billigen Preis

von Mk. 5.- den Tente. ab.

2648 **Gebr. Theurer Nagold.**

Suche Holz

6-7 Kubikmtr. 4 cm starkes

laubere harte Ware. Angebote mit Preisangabe.

An wen? hat die Geschäftsfl.

2401



Lorenz Luz jr. Altensteig

Spezialhaus für Jagdgerätschaften.

Doppelglinten - Büchseflinten, Drillinge, Pirsch- und Scheibenbüchsen, Revolver u. Mehrladepistolen, Geschosse, Luftgewehre u. Zimmersbutzen, Jagdgeräte, Munition.

Rückläufige Jodelflaschen, Jagdtische, Sammelchen, Jagdgelber Wildschaden, Nichtfänger, Feldbestecke, Kochapparate, Feuerzeuge u. s. w. - Mäßige Preise!

Solide Arbeit!

Nagold. 2502



Milchzentrifugen u. Butterfässer

kaufen Sie am besten und billigsten (Stets großes Lager vorrätig)

Reparaturen werden schnellstens erledigt

bei 2502

Johs. Werner. Fernruf No. 111.

Nagold. 2663

Auf 1. Juli oder früher wird in gutes Haus ein eheliches, päpstliches

Mädchen

gesucht als Köchin; hoher Lohn und gute Behandlung.

Näheres bei Frau Rieme, Turmstr.

Gottesdienst-Ordnung.

Ev. Gottesdienst am 3. S. n. Dr. (12. Juni) vorm. 10 Uhr Predigt (Schäfer), 11 Uhr Kinderlehre, nachm. 1/2 Uhr Christenlehre (f. Schül.), abends 8 Uhr Gebetsstunde im Vereinshaus.

Ev. Gottesdienste der Methodistengemeinde. Sonntag vorm. 10 Uhr Predigt (Joh. Walz), 11 Sonntagslehre, abds. 8 Uhr Predigt. Mittwoch abds. 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.

Kathol. Gottesdienst. Sonntag, 12. Juni 1/2 8 Uhr Gottesdienst in Rogdorf, 1/2 9 Uhr Gottesdienst in Altesfeld, nachher in Nagold. 1/2 10 Uhr Amt in Nagold. 2 Uhr Andacht in Nagold. Freitag, 17. Juni 7 Uhr Gottesdienst in Rogdorf.

Eine 4jährige gute Milch-

Ziege,

oder eine 1jährige mit 4 Wochen altem Kälbe, zur Nachzucht geeignet, unter 2 die Wahl, hat zu verkaufen. Wer? sagt d. Geschäftsführer.

Anfragekarten bei G. W. Kaiser

2417



ALLES was Sie zur VIEHPFLEGE u. Landwirtschaft gebrauchen, kaufen Sie gut u. billig bei:

Löwendrogerie Nagold.

Neu!

Amtlicher Taschensfahrplan

für Württemberg, Hohenzollern u. wichtigste Anschlussstrecken in Baden, Bayern und Vorarlberg.

Mit Fernverkehrsplan der Kraftwagenlinien u. Straßenbahnen.

Sommerdienst 1921.

In A 4 - vorrätig bei

G. W. Kaiser, Buchhandlung, Nagold.

2643 Pfondorf.

Eine

Bruthenne

mit 12 Küken

gibt ab **Fr. Schroth.**

2654

2658

2663

2665

2668

2670

2672

2674

2676

2678

2680

2682

2684

2686

2688

2690

2692

2694

2696

2698

2700

2702

2704

2706

2708

2710

2712

2714

2716

2718

2720

2722

2724

2726

2728

2730

2732

2734

2736

2738

2740

2742

2744

2746

2748

2750

2752

2754

2756

2758

2760

2762

2764

2766

2768

2770

2772

2774

2776

2778

2780

2782

2784

2786

2788

2790

2792

2794

2796

2798

2800

2802

2804

2806

2808

2810

2812

2814

2816

2818

2820

2822

2824

2826

2828

2830

2832

2834

2836

2838

2840

2842

2844

2846

2848

2850

2852

2854

2856

2858

2860

2862

2864

2866

2868

2870

2872

2874

2876

2878

2880

2882

2884

2886

2888

2890

2892

2894

2896

2898

2900

2902

2904

2906

2908

2910

2912

2914

2916

2918

2920

2922

2924

2926

2928

2930

2932

2934

2936

2938

2940

2942

2944

2946

2948

2950

2952

2954

2956

2958

2960

2962

2964

2966

2968

2970

2972

2974

2976

2978

2980

2982

2984

2986

2988

2990

2992

2994

2996

2998

3000

